

Grüninger

P Ö S T

Ausgabe 6/2018

Gemeindemagazin für Grüningen

«fruchtig»



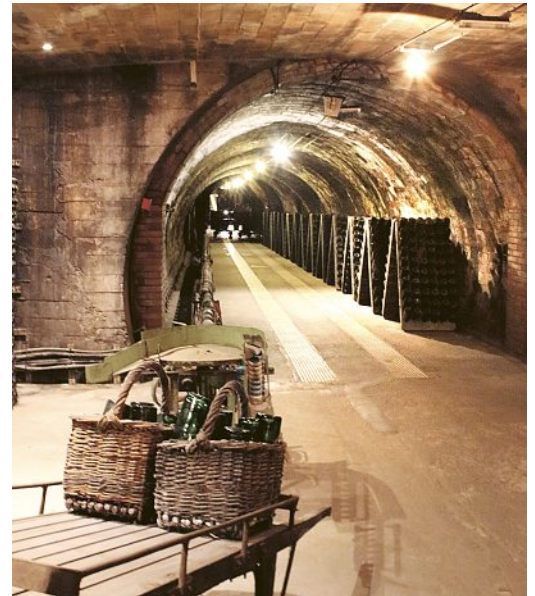
FEUERWEHRREISE 2018

nach Barcelona



Der Verein Freiwillige Feuerwehr Grüningen reiste am Donnerstagabend, 6. September 2018, mit 38 aktiven und ehemaligen Feuerwehrleuten in die spanische Stadt am Meer. Es war eine unvergessliche Reise mit kulinarischen und kulturellen Highlights, aber auch mit Spass und vielen Freundschaften.

Die diesjährige Feuerwehrreise begann turbulent und erforderte von uns Geduld und Flexibilität. Als wir am Flughafen Kloten voller Vorfreude im Flugzeug sassen und auf den Abflug warteten, gab es in Barcelona ein heftiges Gewitter. Nach einer Durchsage des Piloten mussten wir eine Stunde im Flugzeug warten, bis wir endlich abheben konnten. Als wir in Barcelona landeten, war es bereits Mitternacht und die U-Bahn fuhr um diese Zeit nicht mehr. So stiegen wir in mehrere Taxis, die uns zum Hotel brachten, und fielen nach einem Schlummertrunk an der Hotelbar müde ins Bett.



in der zweiten Halle arbeiteten Menschen wie am Fließband und setzten die verschiedenen Autoteile zusammen. Es war sehr eindrücklich, zu sehen, welche Schritte es braucht, bis ein Auto fahrbereit ist.

Wie der Seat hergestellt wird

Der Freitagmorgen begann für uns früh, denn eine Führung im Seat-Werk stand auf dem Programm. Aufgrund unserer Gruppengröße wurden wir aufgeteilt. Die eine Gruppe ging bereits um 10.15 Uhr zum Mittagessen, genoss spanische Spezialitäten in einem gemütlichen Restaurant und erhielt nachher einen Einblick ins Seat-Werk. Die andere Gruppe durchlief das Programm in umgekehrter Reihenfolge. Im Seat-Werk wurden wir durch zwei Hallen geführt. In der ersten Halle übernahmen Maschinen die entsprechenden Arbeiten der Autoproduktion,

Sekt und Wein

Nach dem Mittag ging unsere Reise weiter zum weltweit grössten Produzenten von in der Flasche fermentiertem Sekt, der nach der traditionellen Champagner-Methode hergestellt wird, nämlich dem Codorníu. Das Unternehmen wurde im Jahr 1551 gegründet und ist eines der ältesten Familienunternehmen der Welt. Nach einer Filmvorführung und einem Rundgang durch das Museum stiegen wir in das architektonisch imposante Kellergewölbe hinab. Zu Fuss und mit ei-

Bild rechts: Auf den Spuren der Sektherstellung.

38 amtierende und ehemalige Feuerwehrleute nahmen an der lehrreichen Feuerwehrreise teil.





nem kleinen Zug fuhren wir durch die vielen Gänge. Zum Schluss durften wir zwei erlesene Codorníu probieren. Am späten Nachmittag wollten wir noch einiges über die Weinproduktion erfahren und fuhren weiter zur Familienkellerei J. Miguel Jané im Landhaus Cal Costas. Nach einer 2½-stündigen Besichtigungstour durch die Weinberge und einem Besuch in der Weinkellerei durften wir verschiedene Weine probieren. Das Abendessen wurde uns ebenfalls im Landhaus serviert und wir konnten wählen zwischen Paella und einer regionalen Spezialität, ähnlich wie Paella, aber mit Nudeln statt Reis. Wir waren hungrig, viele von uns bestellten noch eine zweite Portion. Als wir alle satt waren, kam das Servierpersonal nochmals, mit Tellern voller Fleisch und Kartoffeln. Erst jetzt realisierten wir, dass Paella nur die Vorspeise sein sollte. Für diejenigen, die auch nach dieser Hauptspeise noch nicht genug hatten, wurden zum Dessert noch Eis oder Brownies mit Schlagrahm serviert.

Individuelles Programm

Den Samstag hatten wir zur freien Verfügung. Einige von uns nutzten den Tag für einen Ausflug an den Strand im nahegelegenen Städtchen Sitges. Eine andere

Gruppe besichtigte mit dem City-Tour-Bus oder zu Fuss die Sehenswürdigkeiten Barcelonas. Die Basilika Sagrada Família, deren Bau bis heute unvollendet ist, oder das Fussballstadion Camp Nou waren dabei besondere Highlights. Andere nutzten den Tag zum Entspannen oder für eine ausgiebige Shoppingtour. Am Abend trafen sich fast alle zum gemeinsamen Abendessen am Hafen. Als Abschluss gingen wir am Sonntagmorgen auf eine Hafensrundfahrt und genossen an Bord saftigen Speck mit Brot und Getränken. Müde, aber zufrieden traten wir am späten Sonntagnachmittag die Heimreise an.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Feuerwehr Grüningen ganz herzlich bei Nati Fischer, Tino Martino und Erich Hofmann für die Organisation der Feuerwehrreise bedanken. Durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse abseits der regulären Feuerwehrübungen wurden die Kameradschaft und das Vertrauen zueinander, das bei einem Einsatz unverzichtbar ist, einmal mehr gestärkt.

*Feuerwehr Grüningen
Text: Andrina Flöschner
Fotos: Judith Ulrich*



Persönlich



Name

Denise Tobler

Grad

Unteroffizier/Korporal

Beruf

MPA, Familienmanagerin

Hobbys

Lesen, Basteln, Samariterverein, Reisen

In der Feuerwehr seit

2002

Warum bin ich dabei?

Durch eine Samariterkollegin, welche damals die Chefin der FW-Sanitätsgruppe war. In der FW-Sanität und der First-Responder-Gruppe kann ich Menschen und meinen Kameraden und Kameradinnen, die in Not sind, Erste Hilfe leisten.

Was gefällt mir an der Feuerwehr Grüningen?

Die Kameradschaft einer bunt gemischten Gruppe Grüninger, welche mit ihrer Freizeit einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung leisten.

Bild oben: Führung in den Rebbergen.

Bild links: In den Rebbergen erfahren die Besucher, wie die Ernte der Trauben funktioniert.